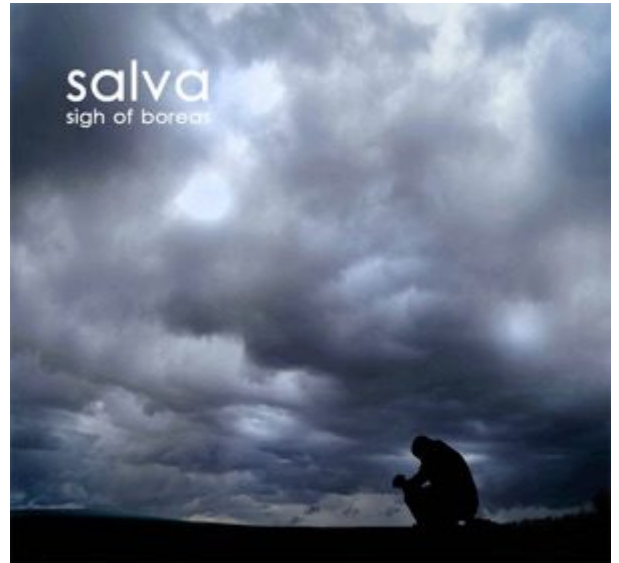


Salva - Sigh Of Boreas

(56:45, CD, White Knight Records/Just for Kicks, 2016)

Mit „Sigh Of Boreas“ veröffentlicht die schwedische Formation um den Multiinstrumentalisten *Per Malmberg* auf White Knight Records ihr viertes Album. Stilistisch bewegt man sich zwischen traditionellem Heavy Metal, wie man ihn insbesondere

aus den 80er-Jahren kennt, und Neo-Prog aus dem gleichen Zeitraum. Dazu gesellen sich gelegentliche Ausflüge in Richtung Folkrock und Prog-Metal.



Gleich im eröffnenden 15-minütigen Titel-Epos wird die gesamte stilistische Spannweite der Schweden abgerufen. Klassisches Piano-Intro, symphonische Instrumentalteile, Heavy-Metal-Riffs und Neo-Prog-Keyboardsausflüge – alles wird in diesem Longtrack geboten. Es fällt allerdings auch auf, dass diese Stilmittel weniger vermischt denn aneinander gereiht werden, was den einen oder anderen Übergang in diesem Longtrack doch etwas holprig erscheinen lässt. Trotzdem merkt man, dass sich die Musiker in diesem Spektrum zu Hause fühlen.

Im nachfolgenden ‚Elite‘ geht es härter und sperriger zu. *Malmbergs* Stimme ist fast auf Growl-Stimmlage herunter getuned und das Stück überrascht am Schluss mit einigen orientalischen Einlagen. ‚Gone II‘ bietet hingegen das komplette Kontrastprogramm – Heavy Folk-Prog im 6/8-Takt mit Flöten und allem Drum und Dran. Mit ‚Wings‘ folgt die Ballade des Albums und mit ‚Queuetopia‘ ein eher geradliniger Neo-Prog-Rocker. Im abschließenden ‚Closed Casket‘ werden noch einmal alle bereits erwähnten Stilmittel eingesetzt. Insgesamt wirkt der elfminütige Titel etwas geschlossener als der Titeltrack zu

Beginn des Albums, was auch daran liegt, dass sich das musikalische Grundthema durch den ganzen Song zieht.

Für Hörer, bei denen frühe Marillion, Pendragon, Mostly Autumn, Iron Maiden, Rainbow, Ayreon und Arena zusammen in einen großen Kessel passen, dürfte „Sigh Of Boreas“ zumindest ein Antesten wert sein. Abwechslungsreich ist das Album allemal. Letztlich setzen Salva aber gerade in Bezug auf die Qualität des Songmaterials keine größeren Ausrufezeichen. Somit ist es fraglich, ob ein Album wie „Sigh Of Boreas“ auf längere Sicht einen bleibenden Eindruck hinterlässt.

Bewertung 8/15 Punkten

Surftipps zu Salva:

Homepage

Prog Archives